

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Samstag 18. April

1857.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Oberamtlicher Erlaß an die Schultheißenämter.)

Man hat für alle Gemeinden des Oberamts Exemplare der Dienstausweisung für die Straßenvärter in der Absicht bestellt, daß hiernach auch die Commun-Wegknechte Anweisung erhalten und zu Erfüllung ihrer Dienstpflichten angehalten werden.

Die Bestimmungen dieser Vorschriften, welche auch für die Commun-Wegknechte passen, sind in folgenden Paragraphen zu finden:

3. 13. 17. 18. 19. 20. 21. 22.
23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
31. 32. 33. 34. 35. 36. 38. 39.
40. 41. 42. 43. 44. 45. 47. 48.
50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57.
58. 59. 60. 61. 62. 68. 70. 75.
76. 77. 79. 80. 81. 82. 83. 84.
85. 86. 88. 89. 90. 91. 92. 95.
96.

Indem man die Schultheißenämter hiervon in Kenntniß setzt, ergeht zugleich die Aufforderung, sowohl sich selber hiernach zu achten, als auch die Wegmeister und Wegknechte darnach zu instruiren.

Dabei ist denselben natürlich zu bemerken, daß ihre Vorgesetzten die Schultheißen, der Oberamtswegmeister und das Oberamt sind.

Fragliche Anweisung wird die Oberamtspflege ausfolgen, an welche dafür 8 fr. einzufinden sind.

Den 14. April 1857.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

Aufforderung.

Sämmtliche Schuldner des in Gant gerathenen Kaufmanns Adolph Stroß dahier werden hiemit aufgefordert, ihre Schuld ungeäumt abzutragen, solche indessen bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden anders als an den aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Baither dahier zu bezahlen.

Den 16. April 1857.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.

Schulden-Liquidation.

In nachstehender Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen.

Adolph Stroß, Kaufmann in Calw,

am Montag, den 11. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

Calw, 9. April 1857.

Kön. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Calw.

An die Gemeinderäthe und Theilungsbehörden.

Den Gemeinderäthen und Theilungsbehörden wurde bereits unter dem 15. August v. J. in Nro. 65 des Calwer Wochenblattes die pünktliche Befolgung der Verfügungen der K. Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 22. Aug. 1849

— Regierungsblatt S. 596 —, sowie der K. Ministerien der Justiz und des Innern vom 9/14. Mai 1856 — Regierungsblatt S. 163 — in Betreff der vierteljährigen Verzeichnisse der Veränderungen in dem Besitze von Gütern, auf welchen Gefäll- und Zehnt-Ablösungsschuldsigkeiten haften, zur besonderen Pflicht gemacht. Dennoch soll aber laut eingelaufener Anzeige diesen Verfügungen noch immer nicht nachgekommen werden. Man ist daher genöthigt, den Vorständen der Gemeinderäthe auf den Fall fernerer Versäumung dieser Besitzveränderungsverzeichnisse unnachsichtliche Bestrafung wiederholt anzudrohen.

Den 16. April 1857.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des kürzlich dahier verstorbenen Gärtners Hieronymus Bommer kommt in der Wohnung desselben, im Gewächshause des Herrn Doktors Stälin an der Straße nach Hirsau, am

Mittwoch, den 22. April 1857,
von Morgens 8 Uhr an,

zur Versteigerung:

Bücher, Mannskleider, Gewehr, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreibwerk, Fässer, Feld- und Handgeschir, allerlei Hausrath, eine Kuh, Heu, Erdbirnen, Haber, Dünger.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 15. April 1857.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Im Staatswald vorderer Otten-
brommerberg, Abtheilung Schönbiegel,
den 21. und 22. d. M.:

40% Klasten eichene Scheiter und
Prügel,

3/4 " birken Scheiter u.
Prügel,

1/4 Klasten birkenes Nuthholz,
220 3/4 " Nadelholzscheiter u.
Prügel,

12175 Stück eichene und Nadelholz-
wellen.

Der Verkauf beginnt jeden Tag
Morgens 9 Uhr im Schlag selbst.

Wildberg, 13. April 1857.

K. Forstamt.

Riethammer.

Floßinspektion Calmbach.

Eröffnung des 1857r Enz- scheiterfloßes.

Am Montag, den 4. Mai d. J.,
wird der Hauptscheiterfloß auf der
Enz in Betrieb gesetzt und zu diesem
Behuf mit dem Vorfloß einzelner ent-
fernt stehender Holzparthien an der
Gyach, an der kleinen Enz und an der
großen Enz zwischen Gomzelscheuer
und Enzflösterle schon am 27. d. M.
begonnen werden, was die betreffen-
den Ortsvorsteher rechtzeitig zur Kennt-
niß der Langholzflößer und Wasser-
werksbesitzer bringen wollen.

Calmbach, den 14. April 1857.

K. Floßinspektion.

2)1. Calw.

Handlungs-Haus-Verkauf.

Aus der Concurs-Masse des Kauf-
manns Adolf Friedr. Stroh dahier
wird am

Freitag, den 8. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus folgende
Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich
verkauft werden:

eine zweistöckige Behausung mit
Kaufladen an der Badgasse
Nro. 340.;

ein Waschhaus dahinter Nro. 340 A.
eine zweistöckige Behausung mit ei-
nem Keller Nro. 339 nächst

obigem Haupt-Gebäude, und

28 1/10 Ruthen Gärten einschließlich
Weg, Eingang u. Gartenhaus,
hinter dem Haus.

Anschlag zusammen 2800 fl.
Calw, 17. April 1857.

Gemeinderath.

Neubulach.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde Neubulach ver-
kauft am

Montag, den 20. April,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus
68 Stämme Langholz im Ziegel-
bach und zwar 30 Stämme vom

50r bis 75r und 38 Stämme

vom 25r bis 45r

gegen baare Bezahlung.

Neubulach, 14. April 1857.

Stadtschultheißen-Amt.

Auer.

2)1. Speßhardt.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Donnerstag, den 23. d. M., Mit-
tags 1 Uhr,

90 Klftr. gemischtes forchenees Holz,

300 forchene Stangen

im öffentlichen Aufstreich gegen baare
Bezahlung, vorbehaltlich der Geneh-
migung, die unter Umständen sogleich

erfolgen kann. Das Holz steht an
der Straße nach Speßhardt und Wel-
tenschwann und ist sehr gut abzu-
führen.

Der Verkauf geschieht im Walde.
Anwalt Bürkle.

Oberhaugstätt.

Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 22. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeinewald
ca. 1800 Stück Hopfenstangen ver-
schiedener Länge, sowie

1800 Stück Floßweiden, nebst

16 3/4 Klftr. Scheiterholz

gegen gleich baare Bezahlung im
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 14. April 1857.

Schultheiß Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Dankfagung.

Für die unserer lieben Gattin und
Mutter, Barbara Aker, während
ihrer Krankheit erwiesene liebevolle
Theilnahme und die uns zugeflossene
Unterstützung, sowie für die zahlreiche
Leichenbegleitung sagt den verbind-
lichsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
Jonathan Aker.

Calw.

Einladung.

Nächsten Sonntag wird, um
vielseitigem Wunsch zu entsprechen,
der hiesige Frauenzimmer-Liederfranz
bei Thudium eine Produktion ge-
ben, wozu die Angehörigen der Sän-
gerinnen und sonstige Freunde des
Gesangs herzlich eingeladen sind. An-
fang Nachmittags 4 Uhr. Ein be-
liebiges Entree wird zu Zwecken des
Bereins verwendet.

Kaz.

Dengler.

Calw.

Feldgüter-Verkauf.

Am

Montag, den 20. April 1857,

Nachmittags 1 Uhr,

werden von Johann Leonhard Gais,
Schuhmacher, folgende Feldgüter auf
hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich verkauft:

1 Mrg. 12,1 Rthn. Grasacker an
der Hengstetter Staige, halb mit
Dinkel angeblümt. Anschlag
300 fl.

1 Mrg. 39,1 Rthn. Grasacker am
Kapellenberg. Anschlag 160 fl.

2/3 Mrg. 42,4 Rthn. am grünen
Weg. Anschlag 130 fl.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Arbeiter-Gesuch.

Eüchtige Arbeiter vom 14. Jahre
an finden bei einem guten Lohn dau-
ernde Beschäftigung in der Spin-
nerei von

J. F. Stälin und Söhne.

Bitte um Beiträge

zur Errichtung eines Denkmals für **Friedrich List** in seiner Vaterstadt Neutlingen.

Wenn die Namen der Männer, die ihr ganzes Leben, ihre ganze geistige Kraft im uneigennütigen Streben für die großen Interessen der Nation verzehret haben, durch ein bleibendes Denkmal der Nachwelt überliefert zu werden verdienen, so nimmt **Friedrich List** unter diesen eine der ersten Stellen ein. — Kaum in die öffentliche Laufbahn eingetreten, in der ihm für die besonderen Angelegenheiten seines engeren Vaterlandes zu wirken Gelegenheit wurde, richtete er seinen Blick auf die allgemeinen Bedürfnisse des großen deutschen Vaterlandes und wurde der Begründer eines deutschen Handelsvereins, dem er unter den herbsten Erfahrungen und im Kampfe mit den mächtigsten Hindernissen seine Dienste widmete, bis er durch äußere Gewalt von dem Boden verdrängt wurde, in dem sein weit reichendes Streben wurzelte.

Selbst jenseits des Oceans, in dem neuen Vaterlande, dem er durch bedeutende Unternehmungen sich nützlich gemacht hat, begleitete ihn fortwährend der Gedanke an Deutschland und erfüllte ihn mit Entwürfen, welche die Entwicklung der industriellen Kräfte desselben zur höchsten Blüthe von Macht und Größe zum Ziele hatten. Die Idee, Deutschland durch sich selbst erstarken, durch Entfesselung seiner gebundenen Kräfte groß werden zu sehen, ließ ihm keine Ruhe. Er kam zurück, mit allen Mitteln ausgestattet, die eine reiche Erfahrung in dem Lande der Unabhängigkeit seinem lebhaften Geiste zugeführt hatte, und gab die erste Anregung zum Bau der Schienenwege, welche jetzt die deutschen Länder durchziehen und verbinden.

Friedrich List hat viele Jahre vor der Gründung des Zollvereines unermüdet für die commercielle und industrielle Vereinigung Deutschlands gewirkt und den Gedanken zu demselben zuerst in großen Kreisen angeregt und fruchtbar gemacht; von ihm zuerst ist — gegenüber dem fleingläubigen Zweifel — die Idee eines großen deutschen Eisenbahnezes, wie es jetzt allmählig seiner Vollendung entgegengeht, ausgesprochen, durchgefodht und seine Ausführung vorbereitet worden. — Warum sollten wir ihn nicht als den eigentlichen intellektuellen Urheber des Zollvereines sowohl, als auch des deutschen Eisenbahnezes bezeichnen? — Seine sonstigen Verdienste um die deutsche Industrie, wie um die gesammte Nationalökonomie, sind noch in zu gutem Gedächtnisse, als daß wir nöthig hätten, sie besonders hier aufzuzählen. Wohlfahrt, die Ehre und Größe Deutschlands war sein Ziel, war der Gedanke, der alle seine Unternehmungen trug. Er das Opfer seiner uneigennütigen Anstrengungen — wie mußte er enden! —

Wahrlich, hier ist eine große Schuld abzutragen, und es ist nur ein kleiner Theil des dem verdienstvollen Manne schuldigen Dankes, wenn sämmtliche Industriellen Deutschlands an dem bescheidenen Denkmal sich betheiligen, dessen Errichtung in des edlen Verstorbenen Vaterstadt Neutlingen schon seit Jahren projectirt wurde.

Der unterzeichnete engere und weitere Ausschuss hofft auf allgemeinste Theilnahme für das Project und bittet Gleichgesinnte allerorts um Eröffnung von Sammlungen, sowie um Hervorrufung sonstiger zweckdienlicher Mittel zur Erreichung des Zieles. — Alle deutschen Zeitungen und Local-Blätter aber sind aufs Wärmste gebeten, diesen Aufruf unentgeltlich aufzunehmen und mit den Unterzeichneten die Empfangnahme von Beiträgen zu vermitteln.

Neutlingen, im März 1857.

Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für **Friedrich List** in seiner Vaterstadt Neutlingen.

Engerer Ausschuss: Vorstand: Carl Mäcken. Secretär: Heinrich Finckh. Kassier: Const. Lang. Louis Bantlin, Carl Finckh, Julius Keller, J. J. Müller.

Weiterer Ausschuss: L. Bareiß in Göppingen. Dr. Otto Eiben in Stuttgart. L. Häuser in Heidelberg. Prof. Dr. B. Hildebrand in Zürich. Dr. Wolfgang Menzel in Stuttgart. Prof. R. v. Mohl in Heidelberg. Reg.-Rath Köppler in Darmstadt. Carl Deffner in Eßlingen. **Ferdinand Georgii** in Calw. Ferdinand Heermann in Heilbronn. Friedrich Jobst jun. in Stuttgart. Heinrich Otto in Nürtingen. Jakob Jöpprüß in Heidenheim. Bloest-Wechsler in Ulm.

Calw.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild einwirkende „**Gebrüder Leder'sche balsamische Ordnungöl-Seife**“ ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 kr., 4 Stück in einem Paket 36 kr. — fortwährend ächt zu haben bei

Wilhelm Enslin.

C a l w.

Warnung vor Verleumdung.

Da mir schon „geraume Zeit“ von schlechten Individuen verursachte, nasenweise und unbegründete Gerüchte zu Ohren kamen,
 „als wenn ich eben so schlecht denkend wäre, um meinen Mann Adolph Stroh jetzt zu verlassen u.“
 so sehe ich mich veranlaßt, hiermit Jedermann davor zu warnen, indem ich weitere Intriguen auf geseglichem Wege zu rügen wissen würde.

Caroline Stroh, geborne Lederer.

Havre = New-York.

Mein Rhederhaus in Mainz & Havre

Joseph Lemaitre & Washington Finlay

hat mir für die nächsten Abfahrten nach New-York am 1., 8., 16. und 24. Mai

sehr billige Preise

aufgegeben. Indem ich Auswanderungslustige hievon in Kenntniß setze, empfehle ich mich bestens zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen unter Zusicherung solider und prompter Beförderung.

Aug. Schnauser,

bei der untern Brücke in Calw.

NB. Für die Abfahrt am 1. Mai nach New-York haben bereits mehrere Personen accordirt; wer sich etwa noch anschließen will, möge sich baldigst an mich wenden.

<p>Calw. Geschäfts-Empfehlung. Hiermit erlaube ich mir mein fortführendes Geschäft in Erinnerung zu bringen. Ich empfehle mich im Reparaturen, Verzinnen und neuer Arbeit, wie auch mit einer Auswahl verfertigter Waaren. Da ich gegenwärtig einen tüchtigen Gehilfen habe, kann ich alle Aufträge schnellstens ausführen. Kupferschmied H. Kirn's Wtw. Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei 2)2. Bäcker Hammer. Calw. Morgenden Sonntag sind Hochzeitsküchlein zu haben bei Frohn Meyer zur Kanne.</p>	<p>Calw. Sezlinge und Salatsstöckchen bei Thudium. Calw. Lehrlings-Gesuch. Ich habe von einem Buchbinder und Etuisfabrikanten in Pforzheim den Auftrag erhalten, 8 Lehrlinge vom Lande oder von der Stadt für ihn anzunehmen. Die Lehrzeit ist 4 Jahre und erhält jeder 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 36 kr. per Woche, welcher Verdienst jedes Jahr entsprechend erhöht wird. Baldigen Anträgen steht entgegen Friedrich Herzog, Messerschmiedmstr. Lehrlings-Gesuch. Schreiner Fladt nimmt einen wohl-erzogenen jungen Menschen in die Lehre.</p>	<p>Simmozheim. Nächsten Dienstag und Mittwoch ist Kalk und rothe Waare zu haben bei Ziegler Kirchner. Logis zu vermietthen. Unterzeichneter hat bis Jacobi oder auch etwas früher sein mittleres Logis an eine stille Familie zu vermietthen. Carl Dreiß. Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung: 250 fl. Pfleggeld bei Johannes Bosenhardt, Philipp B. Sohn. 1500 fl. Pfleggeld bei Jak. Kentschler in Rötthenbach. Predigen wird am Sonntag, den 19. April: Vikar Fischer.</p>
--	--	---

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.